

Eine neue Kategorie setzt sich im Nachwuchs-Springsport durch

Die «Children» sind auf dem Vormarsch

«Children» ist das englische Wort für Kinder, es bezeichnet aber gleichzeitig auch eine Altersklasse im Springsport, die sich in Europa innerhalb von weniger als einem Jahrzehnt stark entwickelt hat. Im SVPS gibt es seit 2013 ein offizielles Children-Kader. Auf den 1. Januar 2014 wurden Bestimmungen für Children-Prüfungen ins Springreglement aufgenommen und bei den Schweizer Meisterschaften Springen in Sion VS sind die Children in diesem Jahr zum ersten Mal in einer eigenen Kategorie am Start.

Sie war eine der Kleinsten, doch mit ihrem strahlenden Lachen und der silbern glänzenden Medaille um den Hals sorgte Isabelle Straehuber dafür, dass auch die Children im Jubel um den «Goldtausch» der Schweizer Junioren und Jungen Reiter bei der Nachwuchs-EM 2013 in Spanien nicht vergessen gingen.

Denn neben dem zweiten Platz für die 14-jährige Tessinerin in der Einzelwertung hätte es auch für das Schweizer Children-Team fast zu einer Medaille gereicht: Die Equipe mit Matias Larocca, Elin und Merel Ott, Isabelle Straehuber und Waimea Hellstern verpasste das Podest nur um Sekundenbruchteile. «Im ersten Moment war die Enttäuschung riesengross, doch dank ihrem tollen Teamgeist kamen die Jugendlichen schnell darüber hinweg», sagte Corne-

lia Notz, die die Children-Reiterinnen und -Reiter seit 2007 betreut.

Weltweite Förderung des Jugendreitports

Der Nachwuchsbereich im Pferdesport wird in die Altersklassen Pony (bis 16 Jahre), Junioren (bis 18 Jahre) und Junge Reiter (bis 21 Jahre) unterteilt. Vor einigen Jahren kamen im Springsport die «Children» dazu, das sind Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren, die auf Grosspferden antreten. Definiert wurde diese Altersklasse im Jahre 1995 von der FEI, um damit weltweit den Jugendreit-sport zu fördern. Man wollte damit vor allem Nachwuchsreiter ansprechen in Ländern, in denen es keinen Ponyreit-sport gibt oder dieser schwer zu etablieren ist. Dazu wurde eine eigene Children-Serie

mit Weltmeisterschaft ins Leben gerufen, die an wechselnden Austragungsorten vor allem im Nahen Osten und in Übersee ausgetragen wurden. Das Finale der FEI Children International Classics 2014 zum Beispiel wird im mexikanische Valle de Bravo ausgetragen.

Die Kategorie Children ist keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung zum Ponysport.

Conny Notz, Kaderverantwortliche



Foto: Florian Brauchli

Voll integriert: Bei den Nachwuchs-Europameisterschaften Springen im vergangenen Jahr im spanischen Vejer de la Frontera waren die Reiterinnen und Reiter der Kategorie Children ein fester Bestandteil der erfolgreichen Schweizer Delegation. Im Bild links der SVPS-Nachwuchsverantwortliche Albert Lischer und als Zweite von links die Children-Equipenchefin Conny Notz.



Die Tessinerin Isabelle Straehuber (links) gewann 2013 an der Children-EM die Silbermedaille und hat nun auf die neue Saison ins Kader der Junioren gewechselt.

Parallel dazu entwickelte sich vor rund einem Jahrzehnt eine Children-Bewegung in Europa, ausgehend von der Türkei. Die Idee dazu hatte Osman Kiliç, dessen damals 12-jährige Tochter eine begeisterte Springreiterin war.

Seine Landsfrau Neylan Etiman trieb das Projekt einer ersten Children-EM voran und benötigte alleine zwei Jahre, bis sie endlich die Bedenken der europäischen Pferdesportverbände zerstreut und deren Zustimmung eingeholt hatte. Denn diese waren zu Beginn alles andere als begeistert, befürchteten sie mit der neuen Altersklasse doch einen Interessenkonflikt für den gut etablierten Ponysport. «Dabei war es nie die Absicht, mit den Children die Pony-Kategorie zu konkurrieren», erklärt Cornelia Notz.

Im Gegenteil, die Ehefrau des ehemaligen Nationenpreis-Springreiters, Parcoursbauers und bekannten Springtrainers Jürg Notz befürwortet für Kinder grundsätzlich den Einstieg in den Reitsport mit Ponys. Auch ihre Tochter Larissa, die heute dem Junge-Reiter-Kader angehört, war sowohl im Ponysport als auch bei den Children erfolgreich. «Aber es ist nicht allen Kindern möglich, mit Ponys in den Springsport einzusteigen», erklärt Cornelia Notz. Sei es aus finanziellen Gründen, weil in der Familie bereits Grosspferde vorhanden sind oder manche Kinder mit 13, 14 Jahren bereits zu grossgewachsen für Ponys sind.

Die Kategorie Children soll auch diesen Jugendlichen einen altersgerechten Start in den Springsport bieten.

Martin Fuchs' erste Medaille

Nach zweijähriger Vorbereitungszeit und dank dem grossen Engagement des türkischen Organisationskomitees fanden im August 2006 die ersten Children-Europameisterschaften in Istanbul statt.

Um den Pferden aus Westeuropa den weiten Weg an den Bosphorus zu erleichtern, charterten die Organisatoren sogar auf eigene Kosten ein Transportflugzeug. Und sie warben in ganz Europa um Teilnehmer. So

rief Neylan Etiman auch in Bietenholz bei Thomas Fuchs an und fragte ihn, ob sein 14-jähriger Sohn Martin nicht bei der Children-EM mitmachen wolle. Die Fuchs-Familie, die zuvor noch nie von der Children-Kategorie gehört hatte, liess sich nicht nur auf dieses Abenteuer ein, sondern organisierte gleich eine ganze Schweizer Children-Mannschaft. Diese Equipe mit Emilie Stampfli, Eva Gautschi, Martin Fuchs und Flavien Auberson belegte bei der Children-EM-Premiere den vierten Rang hinter Frankreich, Belgien und Italien. Und im Einzelwettbewerb gewann Martin Fuchs im Sattel von Vasco IV Silber und damit seine erste von insgesamt neun EM-Medaillen im Nachwuchs-Springsport.

Drei Jahre später, 2009 bei der Children-EM im belgischen Moorseele, sorgte die damals 14-jährige Larissa Notz für das erste und bisher einzige Schweizer Children-Gold: Im Sattel von Sjarlotte gewann sie die Einzelwertung. Die dritte Children-Medaille für die Schweiz holte sich die eingangs erwähnte Isabelle Straehuber mit Guyana II im vergangenen Jahr.

Steigende Anforderungen

Zwischen den beiden Silbermedaillen von Martin Fuchs und Isabelle Straehuber liegen sieben Jahre, in denen der Children-Springsport eine grosse Entwicklung durchgemacht hat. Nahmen 2006 in Istanbul Kinder aus 12 Nationen mit 9 Teams



Frühe Erfolge: Bei der vierten Children-EM 2009 in Moorseele (BEL) gewann Larissa Notz (vorne rechts) im Einzel das erste und bisher einzige Children-Gold für die Schweiz. Mit im Bild ist ihre Teamkollegin Ariane Altorfer sowie hinten (v. l. n. r.) Ken Balsiger, Michael Lischer und Anthony Bourquard.



Foto: Valeria Streun

Die Kaderverantwortliche Conny Notz aus Kerzers betreut die Children seit 2007.

teil, waren 2013 in Vejer de la Frontera bereits Teilnehmer aus 21 Nationen, davon 19 mit einem eigenen Team, am Start.

Mit der zunehmenden Konkurrenz sind auch die Anforderungen an die zwölf- bis vierzehnjährigen Reiterinnen und Reiter gestiegen. «Bei den Europameisterschaften ist das reiterliche Niveau heute sehr hoch. Die Jugendlichen müssen in der Lage sein, einen technisch anspruchsvollen Parcours über eine Höhe von 1,30/1,35 Metern mit Köpfchen zu reiten», erklärt Cornelia Notz. Die Voraussetzungen dafür sind eine solide Grundausbildung sowie ein regelmässiges Training unter den Augen eines erfahrenen Springtrainers.

Mit Isabelle Straehuber und Elin Ott haben zwei Reiterinnen das Children-Kader aus «Altersgründen» verlassen und sind zu den Junioren gewechselt. Damit verliert die Equipe zwei wichtige Leistungsträgerinnen, aber die Kaderverantwortliche Cornelia Notz ist zuversichtlich bis zur nächsten Children-EM, die vom 23. bis 27. Juli 2014 im italienischen Arezzo stattfindet, wieder ein Team aufzubauen.

Erste SM für Children

Um der zunehmenden Bedeutung der Kategorie Children Rechnung zu tragen und diese in die Strukturen der Disziplin Springen des SVPS einzubetten, wurde für das Jahr 2013 erstmals ein offizielles Schweizer Children-Kader mit entsprechenden Selektions-

tionsgrundlagen geschaffen. «Die Kategorie Children ist eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Nachwuchskadern im Springsport und schafft für die Kinder und Jugendlichen eine gute Voraussetzung für den Übertritt in das Junioren-Kader», sagt Stefan Kuhn, Leiter der Disziplin Springen. Als logische Schlussfolgerung der Kaderbildung wurde die Kategorie Children auf 2014 auch offiziell in die Reglemente des SVPS eingearbeitet sowie ein Schweizer-Meisterschafts-Reglement erstellt. Denn 2014 feiern die Children noch eine weitere Premiere in der Schweiz: Zum ersten Mal finden in dieser Kategorie nationale Titelkämpfe statt. Die Children werden die Elite, die Jungen Reiter, die Junioren und die Ponys ergänzen, die gemeinsam ihre Schweizer Meisterschaften vom 22. bis 28. September in Sion VS austragen werden. Damit sich auch Ponyreiterinnen und -reiter optimal auf den Umstieg auf Grosspferde einstellen können, ist die gleichzei-

tige Teilnahme an der SM Pony und der SM Children gestattet. Für die SM Children entsprechenden die Anforderungen der ersten Wertungsprüfungen einem J115 und in den Finalprüfungen einem J125. Als Qualifikationsprüfungen für die SM gelten die offiziellen Prüfungen der Kategorien R/N/J/Ch ab einer Höhe von 1,15 Metern. Mindestens zwei Klassierungen innerhalb der ersten 30% der Gestarteten sind für eine SM-Qualifikation notwendig. Sämtliche weiteren Bestimmungen finden sich im Reglement Schweizer Meisterschaft Springen Children, das unter fnch.ch > Springen > Reglemente eingesehen werden kann.

Eine optimale erste Saisonvorbereitung für Children sowie Kinder und Jugendliche, die sich für den Einstieg in diese Altersklasse interessieren, ist das grosse Children-Trainingsweekend bei Cornelia und Jürg Notz in Kerzers (siehe Kasten unten).

Angelika Nido Wälty

Trainings-Weekend für 12- bis 14-Jährige in Kerzers FR

Saisonvorbereitung für Children – jetzt anmelden!

Datum:

Samstag und Sonntag, 29./30. März 2014

Teilnehmer:

Am Trainings-Weekend teilnehmen können Kadermitglieder sowie alle interessierten Springreiterinnen und -reiter der Jahrgänge 2000, 2001 und 2002 mit Lizenz auf ihren Grosspferden.

Programm:

- Dressur und Springtraining
- Mentaltraining
- Einführung Parcoursbau
- Aufwärmen und Stretching vor und nach dem Reiten

Trainer:

Die Trainings werden geleitet von Cornelia und Jürg Notz

Anmeldung:

Anmeldung bitte schriftlich mit Name, Vorname, Adresse, Lizenznummer, Geburtsdatum, Telefonnummer, Mail-Adresse, Anzahl Pferde (max. 2), Anzahl benötigter Boxen (je nach Bedarf in Kerzers oder Müntschemier) an Cornelia Notz, Bernstrasse 15, 3210 Kerzers, E-Mail mail@stallnotz.ch

Anmeldeschluss ist am Montag, 3. März 2014.

Abendessen:

Am Samstagabend, 29. März, besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einem gemeinsamen Nachtessen im «Jockey Club» in Müntschemier. Bitte auf der Anmeldung vermerken, ob eine Teilnahme erwünscht ist oder nicht.

Programm:

Ein Programm mit Zeitplan wird nach Eingang der Anmeldungen erstellt und an die Teilnehmer verschickt.